

- b) Bayern bekam sein Bruder Heinrich.
  - c) Schwaben erhielt sein Sohn Ludolf.
  - d) Lothringen verliet er seinem Schwiegersonne Konrad dem Roten.
3. Durch Beschränkung der herzoglichen Macht:
- a) Er setzte den Herzögen Pfalzgrafen an die Seite und erhöhte die Befugnisse der Markgrafen:
    - α) Die Pfalzgrafen hatten die kaiserlichen Domänen zu verwalten.
    - β) Die Markgrafen übten die kaiserliche Gerichtsbarkeit aus.
  - b) Er teilte große Herzogtümer:
    - α) Franken in Rhein- und Ostfranken.
    - β) Lothringen in Ober- und Niederlothringen.
  - c) Er zersplitterte die Einheit der Herzogtümer:
    - α) indem er Teile an Erzbischöfe und Bischöfe verliet,
    - β) indem er diesen wichtige Staatsämter gab,
    - γ) indem er sie zu vertrauten Ratgebern machte.

**225. Wie gelangte Otto d. Gr. in den Besitz Italiens?**

*1218*

- 1. 951 kam er Adelheid (der Witwe König-Lothars) zu Hilfe: er gewann dadurch das Recht des Eroberers auf Oberitalien (1. Römerzug 951).
- 2. 952 vermählte er sich mit Adelheid: er erlangte damit das Erbrecht auf Oberitalien.
- 3. 962 zog er als Schutzherr der Kirche in Rom ein und ließ sich vom Papste zum römischen Kaiser krönen: er unterwarf dadurch Mittelitalien seiner Herrschaft (2. Römerzug 961—965).
- 4. 972 vermählte er seinen Sohn Otto mit Theophano, der Erbin Unteritaliens: er erreichte dadurch das Anrecht seines Hauses auf Unteritalien (3. Römerzug 966—972).

**226. Welche Bedeutung haben die Römerzüge Ottos I. für das abendländische Kaisertum gehabt?**

- 1. Der 1. Römerzug bereitete die Erneuerung des Kaisertums vor.
- 2. Der 2. Römerzug brachte die Erneuerung des Kaisertums.
- 3. Der 3. Römerzug zeigte die Entfaltung des ganzen Glanzes des Kaisertums.

**227. Welche Folgen hatte die Erwerbung Italiens für Deutschland?**

- 1. Sie sicherte durch den Besitz Roms dem deutschen Könige ein Anrecht auf die römische Kaiserkrone.
- 2. Sie erleichterte das Eindringen der klassischen (griechischen und römischen) Kultur in Deutschland.